

AnH/0006/2021



SPD-Fraktion in der BV Münster-Hiltrup

Simon Kerkhoff
Fraktionsvorsitzender
0157 / 58799395
simon.kerkhoff@spd-muenster.de

09. April 2021

Antrag: Hiltrup-Mitte beim Knotenpunktsystem für Fahrräder berücksichtigen!

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Münster wird beauftragt, Hiltrup-Mitte bei der neu entstehenden Fahrrad-Knotenpunktbeschilderung zu berücksichtigen und einen Knotenpunkt in der Ortsmitte Hiltrups anzusiedeln.

Begründung:

Seit 2001 bilden im Münsterland das rot-weiß beschilderte Radverkehrsnetz NRW und das sogenannte „Rundroutennetz“ die Grundlage für die touristische Radroutenführung. In den benachbarten Niederlanden hat sich hingegen das „Fietsknooppuntennetwerk“ (Fahrrad-knotenpunktnetzwerk) bewährt und ist auch bei deutschen Gästen sehr beliebt. Inzwischen ist, ausgehend von der Einführung im Kreis Heinsberg im Jahr 2006, das Knotenpunktsystem in einem großen Teil des Landes NRW eingerichtet worden, bzw. wird aktuell geplant und umgesetzt. Es hat sich in den Regionen wie auch in den Niederlanden gezeigt, dass die Systematik des Knotenpunktsystems sehr gut verständlich bzw. vermittelbar ist. Das Knotenpunktsystem im Münsterland soll anstelle des bisherigen Rundroutennetzes als touristisches System eingeführt werden. Die Knotenpunktbeschilderung soll die notwendige Orientierung liefern, die es erlaubt, auch spontan vor Ort und ggf. auch ohne Internetzugang, individuelle Touren nach eigenen Anforderungen zu erstellen und diese mithilfe einer entsprechenden Nummernfolge abzufahren. Die Rundroutennummerierung wird im Zuge der Einführung des neuen Systems ersetzt. Themenrouten sollen künftig möglichst umfassend über das Knotenpunktnetz geführt werden. Übersichtstafeln an wichtigen Knotenpunkten sollen zusätzlich über das umgebende Netz, touristisch relevante Themenrouten und Highlights informieren (Quelle: <https://www.touristiker-muensterland.de/inhalte/themen/projekte/foerderprojekte-tourismus/knotenpunktsystem/>).

Hiltrups Stadtteilmanagerin Daniela Ulbrich hat vom Münsteraner Fahrradbüro die Information erhalten, dass die aktuell geplante Wegstrecke am Dortmund-Ems-Kanal entlang führen und somit kein Zugang zu jeglicher Infrastruktur in Hiltrup (touristische Ziele, Gastronomie, Einzelhandel) gegeben wäre. Nach aktuellem Planungsstand soll es zudem auch keinen Knotenpunkt in Hiltrups Ortsmitte geben. Daher regen wir als Bezirksvertretung Hiltrup eine Änderung der bisher geplanten Wegefüh-

rung an, welche auch einen Knotenpunkt in der Ortsmitte des Stadtteils enthalten soll. Touristische Sehenswürdigkeiten, die einen Anlass für die Änderung der Wegführung geben, sind aus unserer Sicht in mehr als ausreichendem Maße gegeben. Man denke etwa an die über 800 Jahre alte romanische Alt-St. Clemens-Kirche oder die Pfarrkirche St. Clemens an der Hohen Geest sowie das 113 Jahre alte ehemalige Bahnhofsgebäude (heute Kulturbahnhof Hiltrup), eines der letzten in Münster erhaltenen ehemaligen Empfangsgebäude der Eisenbahn.

Zudem ist Hiltrup nicht nur Münsters größter Außenstadtteil, sondern auch der stadtweit zweitgrößte Einzelhandelsstandort. Des Weiteren befinden sich in der Ortsmitte ein großes gastronomisches Angebot samt vielfältigen Restaurants, Cafés, Konditoreien, Eisdielen und Kneipen, sowie einige Möglichkeiten zur Übernachtung in Hotels oder Pensionen. Von der Ansiedlung eines Knotenpunktes in Hiltrup-Mitte würden also nicht nur die lokale Gastronomie und der Einzelhandel profitieren, sondern auch die Radtouristen, die hier eine Verschnaufpause einlegen und dabei das vielfältige Angebot rund um die Marktallee nutzen könnten.

Wir bitten die Verwaltung deshalb, Hiltrups Ortsmitte bei der Wegführung zu berücksichtigen und einen Knotenpunkt in der Ortsmitte des Stadtteils, etwa in unmittelbarer Nähe zur St. Clemens-Kirche, anzusiedeln. Vielen Dank!

gez.

Simon Kerkhoff

Annette Ulrich

Friedhelm Schade

Anna-Merle Velling